Unterbezirk
Ruhr-Mitte

02.01.2017

# Mit einem Klick in die Kita

**Google-Tour bietet besondere Einblicke**

**Die Kindergärten der AWO Ruhr-Mitte gehen neue Wege im Netz. Mit einer 360°-Panorama-Tour bei Google stehen die Einrichtungen zukünftig allen Eltern rund um die Uhr offen. Virtuell können sich Interessierte am PC, Tablet oder Smartphone einen umfassenden Eindruck von der Kita verschaffen, ohne die eigenen vier Wände zu verlassen.**

Unterstützt wird die AWO Ruhr-Mitte bei der Umsetzung von der Firma tenolo, die auch den Internetauftritt des Verbands betreut. Seit drei Jahren bieten die Mediengestalter diesen Service an, den sonst hauptsächlich Unternehmen zu nutzen wissen. Dass die AWO nun flächendeckend ihre Kindergärten auf diese Art und Weise präsentiert, sei im Grunde einmalig, wie die Profis betonen. „Uns ist nicht bekannt, dass weitere Verbände darauf in dieser Form setzen“, sagen Google-Fotograf Rainer Schönfeld-Simon (28) und tenolo-Geschäftsführer Johannes Herberhold (36).

Das Besondere: Groß und Klein googlen inzwischen, der erste Eindruck kann oft entscheidend sein, wenn es darum geht, eine Kita auszuwählen. Schönfeld-Simon: „Informationen kommen nicht mehr ausschließlich über die Textform an. Je mehr Bilder es gibt, je mehr sich die Menschen an Bildern orientieren können, desto vielfältiger und zielgerichteter kommen die Leute ins Geschäft oder eben in die Kindertagesstätte, weil sie bereits ein gewisses Grundvertrauen haben. Sie

glauben ja, sich schon auszukennen.“

Öffnungszeiten, Anfahrtswege und Kontaktdaten sind auf einen Blick abrufbar. Wer weiß, in welcher Gruppe sein Kind ist, kann sich im Netz auf den Weg durch die Einrichtung machen, um den passenden Gruppenraum zu finden. Wer dann tatsächlich in der Kita steht, dem ist die Richtung bereits bekannt. „Das System ist denkbar einfach. Man gibt den Suchbegriff ein und landet auf der entsprechenden Seite. Es ist keine weitere App oder ähnliches notwendig. Das Aufrufen diverser Unterseiten wird ebenso überflüssig“, schildert Schönfeld-Simon.

Die Umsetzung der 360°-Tour ist klar geregelt. Es gibt eine Checkliste, der Fotograf begutachtet vor dem Aufnehmen die Räumlichkeiten. Natürlich sind die Gebäude beim Fotografieren menschenleer. Das Shooting hängt wiederum von verschiedenen Faktoren ab, etwa, wie eben der Boden ist. Zwölf Bilder müssen aufeinander passen, nach Norden ausgerichtet.Wie viele Panoramapunkte gibt es, wie viele Etagen? Fragen, die ebenso relevant sind. Passendes Wetter kann außerdem nicht schaden. Johannes Herberhold berichtet aus der Praxis: „Für die Aufnahmen in einer Kita brauchen wir jeweils gut zwei Stunden. Dann kommt die Nachbereitung.“

**Die Kitas Gelsenkircher Straße, Haldenstraße, Braunsberger Straße, Am Dornbusch und Zillertalstraße sind inzwischen im Kasten, weitere folgen, je nach Terminlage. Die ersten Ergebnisse gehen in diesen Tagen online.**

Bildunterzeile: Der Google-zertifizierte Fotograf Rainer Schönfeld-Simon muss bei den Aufnahmen verschiedene Faktoren beachten.

**Redaktion:**
Christopher Becker/ AWO Ruhr-Mitte
E-Mail c.becker@awo-ruhr-mitte.de

---